

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 39. Neuenbürg, Samstag den 3. April 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Wegen der auf 1. April einzufendenden Controleanzeigen der nicht exercirten Ersatzreservisten (Enzthäler Nr. 35) wird noch bemerkt, daß dieser Anzeigepflicht auch die in ihrer Heimath sich aufhaltenden Ersatzreservisten unterliegen und daß jeder einzelne Ersatzreservist eine besondere Anzeige zu machen hat.

Den 1. April 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Verzeichnisse über einen im Winter 1868 bis 1869 gebabten Aufwand für das Schneebahnen auf Staatsstraßen und Nachbarschaftsstraßen mit Postverkehr sind spätestens bis 30. April einzufenden.

Den 1. April 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Anruf.

Jacob Conrad Walz von Illingen, nun in Amerika, hat um Ausfolge des ihm durch Erbschaft im Jahre 1868 hier angefallenen Vermögens nachgesucht.

Etwaige Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei der Ortsbehörde hier geltend zu machen, widrigenfalls die Ausfolge gestattet würde.

Den 1. April 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Wildbad.

Langholz-Verkauf.

Samstag, den 10. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Wildbad aus den Abth. Heidenberg und Rothwasser — wiederholt —
1167 Stück Forchen.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 10. April

Vormittags 11 Uhr

im Gasthaus zum Löwen in Unterreichenbach aus den bei Unterreichenbach gelegenen Staatswaldungen Frauenwald, Tannberg und Maile:
10 Klafter buchene und 5 Kl. aspene Prügel, 60 Kl. Nadelholzschetter u. Prügel.

Neuenbürg.

Schloßbrunnenleitung.

Die Holzleitung des Schloßbrunnens dahier soll im Laufe der nächsten 3 Monate durch eine Leitung von gußeisernen Röhren ersetzt werden.

Der Voranschlag beträgt für

6,420' gerade Muffenröhren von
1,773" württ. Lichtweite 2782 fl. 40 fr.,
66 Stück Streifladen mit mes-
singenen Schrauben 481 fl. 48 fr.,
3264 fl. 28 fr.

franco Bahnhof Neuenbürg.

Das Legen der Röhren sammt Beifahr vom
Bahnhof Neuenbürg 711 fl. — fr.,
600 Ruthen Grabarbeit 600 fl. — fr.,
Maurerarbeit 926 fl. 45 fr.

Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Brunnenleitung zum Schloß Neuenbürg“ wären bis 20. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, auf deren Kanzlei auch Ueberschlag und Accordbedingungen eingesehen werden können.

Neuenbürg, den 1. April 1869.

K. Kameralamt.

Schöll.

Forstamt Altenstaig.

Verkauf von Gerberinde.

Am Montag den 5. April

Morgens 10 Uhr

werden auf der Forstamtskanzlei versteigert:
8 Klafter eichene Grobrinde aus dem
Revier Enzklösterle,
und an Fichtenrinde:
15 Klafter vom Revier Altenstaig,

15 Kloster vom Revier Enzklosterle,
 16 " " " Grömbach,
 10 " " " Hofstett,
 30 " " " Pfalzgrafenweiler,
 10 " " " Simmersfeld.

Den 31. April 1869.

K. Forstamt.
 Grüninger, A. B.

Wildbad.

Veraccordirung von Zimmerarbeiten.

Die Zimmerarbeiten zu dem neuen Catharinenstift, im Betrage von ca. 8000 fl., werden im Submissionswege vergeben und sind die Pläne, Preiszettel und Bedingungen vom 4. bis 10. April sowohl bei der Badkasse in Wildbad, als bei Herrn Baurath Vol in Stuttgart einzusehen, woselbst auch die Offerte spätestens bis 11. April versiegelt einzureichen sind.

Verkauf eines Gebäudes auf den

Abbruch.



Das zwischen Calmbach und Wildbad links der Bahn gelegene sogenannte Spießfeldhaus soll höherem Auftrage zu Folge auf den Abbruch verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden zu der Verkaufsverhandlung, welche

Mittwoch, den 7. April,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle stattfindet, eingeladen.

Pforzheim, den 30. März 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Enz b a h n .

Lieferung von Kalksteinen.



Für die Bahnstrecke Pforzheim — Brötzingen bedarf die unterzeichnete Stelle

300 Schachteln Kalksteine.

Liebhaber zur Uebernahme dieses Accords wollen sich zu der

Donnerstag, den 8. April,

Nachmittags 3 Uhr,

stattfindenden Abstreichsverhandlung auf dem Bauamtsbureau dahier einfinden.

Pforzheim, den 2. April 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Neuenbürg.

Fahrniß - Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Friederike Christiane, geb. Bub, Wittwe des Amandus Karcher, Bierbrauers hier, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Bücher, Kleider und Leibweiszeng, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath

am nächsten Dienstag, den 6. April,

von Morgens 8 Uhr an,

in der früheren Wohnung der Verstorbenen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1869.

K. Gerichtsnotariat. Bauer.

Neuenbürg.

Veraccordirung von Bauarbeiten.

Es ist

a) in der Wohnung des Oberamtsdieners ein Delfarbanstrich im Voranschlag von 43 fl. 10 fr.,

b) beim Bezirkskrankenhaus eine Kandelplasterung im Voranschlag von 65 fl., und Steinhauerarbeit im Voranschlag von 10 fl. 48 fr.

im Submissionswege zu vergeben.

Die Ueberschläge können auf dem Rathhause eingesehen werden, weitere Auskunft wird Herr Oberamtsbaumeister Mayr ertheilen.

Die Angebote, in Aversalsummen ausgedrückt, sind bis zum 12. d. M., Vormittags 8 Uhr, versiegelt und als Angebote auf obige Arbeiten überschrieben hieher einzureichen.

Den 1. April 1869.

Amtspflege.

Wesinger.

Steinzerkleinerungs-Accord.

Auf der Enzthalstraße werden nachstehende Kalksteine zu Zerklainern veraccordirt:

Am Mittwoch, den 7. April,

in der Markung Birkenfeld 176 Kofl.,

" " " Gräfenhausen 40 "

" " " Neuenbürg 160 "

" " " Höfen 60 "

Anfang mit der Veraccordirung Vormittag 9 Uhr bei der Landesgrenze und wird gegen Neuenbürg, und um 2 Uhr Nachmittags von Neuenbürg bis Höfen fortgesetzt.

Am Donnerstag, den 8. April,

auf der Enz-Murgthalstraße in der Markung Wildbad 136 Kofl. Granulit.

Anfang mit der Veraccordirung Vormittags 9 Uhr bei Wildbad und wird gegen Enzklosterle bis zur Guldebrücke fortgesetzt.

Hiezu werden tüchtige Steinschläger eingeladen und die Herren Ortsvorsteher gebeten, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 1. April 1869.

Aus Auftrag:

Straßenmeister Joh. Pfeifer.

Herrenalb, den 3. April 1869.

Zur Aufstellung der neuen Orgel ist die Kirchempore zu vergrößern, und werden die hiezu erforderlichen Arbeiten im Submissionsweg in Accord vergeben, und zwar:

Zimmerarbeit im Betrag von 287 fl. 29 fr.,

Maurerarbeit " " " 19 fl. 12 fr.,

Schreinerarbeit " " " 124 fl. 33 fr.,

Anstrich u. Spiser " " " 76 fl. 40 fr.,

Schmiedearbeit " " " 10 fl. — fr.

Riß und Ueberschlag nebst der Bedingung sind beim Schultheißenamt zur Einsicht aufgelegt, und sind Offerte hiefür schriftlich in Prozenten ausgedrückt und versiegelt, längstens bis zum 11. d. M. beim Schultheißenamt einzureichen. Die Eröffnung und der Zuschlag der Arbeiten findet den folgenden Montag Vormittag statt.

Aus Auftrag:

Amtsbaumeister Mayr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein.

Versammlung bei A. Luz, Samstag den 3. April Abends 8 Uhr. Vortrag über:

„Die Einführung des metrischen Maßes und Gewichtes in Württemberg.“
Zahlreiches Erscheinen ist bei der großen Wichtigkeit der Sache erwünscht.

Der Vorstand.

Wildbad.

Alle Farben in

Württ. Tüchern & Flanellen

von den anerkanntesten Fabriken empfiehlt billigt
Christoph Müller.

Calmbach.

Ein Schneidergeselle.

findet sogleich dauernde Arbeit bei
Gottfried Barth.

Neuenbürg.

Concert-Remunion.

Sonntag, den 4. April, durch
das **Wildbader Quartett** im **Gasthof**
zur alten Post, wozu höflichst einladet

Das Quartett.

Anfang 3 Uhr.

Flaschner-Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt
unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Theodor Zeh,

Flaschnermeister in Pforzheim.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte
erlauben wir uns zur Feier unserer
am nächsten Sonntag den 4. April
stattfindenden Hochzeit in das **Gast-**
haus zum Adler dahier freundlichst
einzuladen.

G. Adolph Kuch,
Nagelschmied.

Karoline Berwed
von Conweiler.

Neuenbürg.

Ein Clavier

wird sogleich oder später
zu miethen gesucht. Wo?
sagt die Redaction.

Neuenbürg.

Ein Piano

(Flügel) ist zu verkaufen.

Näheres bei
Bierbrauer Mayer Wittwe.

Von ausgezeichnet guter Wirkung
bei Hustenleidenden laut ärztlichem
Zeugnisse sind die lieblich schmeckenden
Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.,** Baihingen a. G.

Das Päckchen zu 3 und 6 kr.; zu haben
bei nachstehenden Herren in:

Neuenbürg, C. A. Bohnenberger.

Birkenfeld, C. Delschläger.

Calmbach, Paul Mayer.

Herrenalb, B. Brosius.

Loffenau, G. H. Gifau.

Wildbad, Fr. Kometzsch.

Neuenbürg.

Meine **Scheuer** neben dem Bezirksgefängniß
verpachte auf längere Zeit

Friedr. Lustmayer.

Neuenbürg.

Logis,

eines für eine kleine Familie, ver-
mietet bis Georgii oder Jakobi d. J.

Friedrich Gohmeiler.

Herd,

einen eisernen, mittlerer Größe ver-
kauft

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Bleichen-Empfehlung.

Die Versendung jeder Art von Bleichwaaren
zu den Bleichen Urach und Pforzheim (jetzt
Dettsheim) übernimmt der Unterzeichnete
auch in diesem Jahre wieder und wird bemerkt,
daß bei letzterer Bleiche zu 3 kr. und zu 2 1/2 kr.
per Elle gebleicht wird.

Ernst Martin.

Neuenbürg.

Meinen Garten im Hintersberg setze
ich dem Verkaufe oder der Verpachtung aus und
kann jeden Tag mit mir unterhandelt werden.

Wilhelm Kade.

LIEDERKRANZ

Nächsten Samstag den 10. April
Abends 7 1/2 Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Lahr, 19. März. Bei der Prämienziehung
des Lahrer Hinkenden Boten fielen 100 Thlr.
auf Nr. 337,602, 60 Thlr. auf Nr. 86,334,
50 Thlr. auf Nr. 378,429, 40 Thlr. auf Nr.
49,693, 30 Thlr. auf Nr. 612,426 und 20 Thlr.
auf Nr. 629,784.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Gestern Abend
hielt Kapitän Koldewey im Königsbauhalle vor
einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft den ange-
kündigten Vortrag über seine letztjährige Nord-
polfahrt. Nach demselben vereinigte sich eine
Zahl von Männern der Wissenschaft um den



verehrten Gast im Museum; die lebhafteste Theilnahme an dem bevorstehenden zweiten Unternehmen, das dem deutschen Volke und seiner Geltung zur See zur größten Ehre gereichen wird, gab sich dabei allgemein kund. Ein Beitrag unserer Stadt zu diesem deutschen Werke wird nicht fehlen. Diesen Morgen wurde Hr. Koldewey von Sr. Maj. dem König empfangen, der sein lebhaftes Interesse für die Expedition zu erkennen gab. Hr. Koldewey hat unsere Stadt bereits verlassen, um noch in Frankfurt, Darmstadt und Carlsruhe das Interesse für sein Unternehmen zu wecken.

(S. M.)

Stuttgart, 24. März. Sr. Maj. dem König ist von den Leitern der deutschen Nordpolerpedition eine der Trophäen derselben, ein sehr schön ausgespanntes Seehundsfell, in Anerkennung der von dem König selbst wie vom Staate dem Unternehmen geleisteten großmüthigen Unterstützung übersendet worden.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

in den	für	am	Langholz:	Sägholz:
Revieren:		März	106	106.
Königssegwald				
Wiernsheim	11/12.	"	111	—
Liebenzell	18.	"	101	101.
Rudersberg	23.	"	112	118,2.
Adelmannsfelden	23.	"	106,1	107,7.
Schrozheim	24.	"	101	101.
Lorch	24.	"	111,1	117.

§ Am Montag den 5. April wird in der Glocke zu Künzelsau ein Weinmarkt abgehalten, bei dem zugleich Preise für die besten Weine des vorigen Jahres aus der Kasse des landwirthschaftlichen Vereins zur Vertheilung kommen.

Miszellen.

Drei Tage aus Gellert's Leben

von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

Ste sind wohl aus Leipzig, Herr Doctor, sagte der hohe Herr, der ihn vom Schultheißen Doctor nennen gehört hatte.

Zu dienen! erwiederte der Doctor, ohne sich in dem Geschäfte irre machen zu lassen, dem er mit anerkennenswerthem Fleiße und ansehnlichem Erfolge oblag.

So kennen Sie wohl auch den Herrn Professor Gellert? fragte der Herr weiter.

Jetzt legte der Doctor seine Gabel nieder, sah sich den Fragenden an, und da er einen sehr guten Eindruck auf ihn machte, erwiederte er: Ich bin sein Arzt, und darf mit Stolz hinzusetzen, sein Freund!

So? war des Herrn Gegenrede. Man hat mir gesagt, er sei leidend?

Das ist er leider, versetzte der Arzt. Es fehlt ihm, wie allen Gelehrten, an einer tüchtigen, durchgreifenden Bewegung. Besonders wäre es ihm gut, wenn er reiten könnte; d'rum habe ich ihm auch gesagt, er solle sich so einen Klepper kaufen.

Und will er das? fragte Jener.

Das Wollen ist schon da, fuhr der Doctor fort, aber das Vollbringen fehlt, und dabei rieb er bezeichnend den Daumen und den Zeigefinger.

Also arm? fragte der Herr mit großer Theilnahme.

Wie eine Kirchenmaus! plagte der Doctor heraus. Wenn Sie es mir gestatten, will ich Ihnen sagen, wie ich ihn diesen Morgen fand.

Der Herr bat sehr darum, und der lebhaft Doctor erzählte auch alles haarklein und genau, was ich in den zwei vorbergehenden Abschnitten geschildert habe. Als er geendet hatte, schlug der Herr die Hände zusammen und sagte bewegt: So ein edler Mann und frieren und darben! Das ist zu hart! Und kann sich kein Holz und kein Pferd kaufen, weil er den letzten Heller der leidenden Menschheit opfert!

Der Doctor war im Zuge.

Wenn Sie so viel Theil an dem edlen Dichter nehmen, sagte er und griff in die Tasche, so dürfte es Ihnen auch vielleicht nicht unlieb sein, das Lied zu lesen, das er diesen Morgen unter dem Eindrucke der Bibelfelle*), die darüber geschrieben ist, dichtet? — Er reichte das Blatt dem Herrn hin, ohne seine Antwort abzuwarten, und setzte hinzu: Es ist die Originalhandschrift, die ich mir habe geben lassen, um eine Abschrift davon zu nehmen, wozu ich aber vor Berufsgeschäften noch nicht gekommen bin.

Hastig reichte der Herr seine Hand aus, das Blatt zu ergreifen.

Das jüngste Lied unseres Dichters Gellert, den wir Alle gleich hoch verehren, sagte er dann, muß ein Gemeingut sein. Ich werde es vorlesen! Und er las mit tiefem Gefühle und Ausdruck:

Ich hab' in guten Stunden
Des Lebens Glück empfunden
Und Freuden ohne Zahl.
So will ich denn gelassen
Mich auch im Leiden fassen;
Welch' Leben hat nicht seine Dual?

Ja, Herr! ich bin ein Sünder;
Und stets strafft Du gelinder,
Als es der Mensch verdient.
Will ich, beschwert mit Schulden,
Kein zeitlich Weh' erdulden,
Das doch zu meinem Besten dient?

Dir will ich mich ergeben,
Nicht meine Ruh', mein Leben
Mehr lieben als den Herrn.
Dir, Gott! will ich vertrauen
Und nicht auf Menschen bauen;
Du hilfst und Du errettest gern.

Laß Du mich Gnade finden,
Mich alle meine Sünden
Erfennen und bereu'n.
Jetzt hat mein Geist noch Kräfte,
Sein Heil laß mein Geschäfte,
Dein Wort mir Trost und Leben sein.

Wenn ich in Christo sterbe,
Bin ich des Himmels Erbe;
Was schreckt mich Grab und Tod?
Auch auf des Todes Pfade
Vertrau ich Deiner Gnade;
Du Herr! bist bei mir in der Noth.

Ich will dem Kummer wehren,
Gott durch Geduld verehren,
Im Glauben zu ihm seh'n.
Ich will den Tod bedenken.
Der Herr wird Alles lenken,
Was mir gut ist, wird gescheh'n.

Alle Glieder der Tischgenossenschaft lauschten den Worten, und stille blieb es lange Zeit, als der Vorlesende geendet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

*) Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollen das Böse nicht auch annehmen. Hiob 2, 10.

Mit einer Beilage.